

An welchem bekannten Zitat aus Tritojesaja wird die Öffnung der Gemeinde für Ausländer deutlich? In welchem Kontext wird es im NT aufgegriffen?

Jesaja

An welchen drei Propheten lassen sich widersprechende Meinungen zum Tempelbau in der nachexilischen Zeit aufzeigen?

Jesaja

Charakterisieren Sie kurz die sog. Jesaja-Apokalypse!

Jesaja

Erläutern Sie, wie es dazu kommt, dass Jesaja nackt umherläuft!

Jesaja

Erläutern Sie, was mit dem »Leviatan« gemeint ist!

Jesaja

Fassen Sie den Inhalt von Jes 60–62 zusammen!

Jesaja

Fassen Sie die Aussage des Weinberglies zusammen!

Jesaja

Fassen Sie zentrale Aussagen zum Zion in Protojesaja zusammen!

Jesaja

- **Hag** und **Sach** werben dezidiert für den Wiederaufbau des Tempels. Er steht im Zentrum ihrer jeweiligen Hoffnungen für das Heil der nachexilischen Gemeinde.
- **Tritojes**, insbesondere in Jes 66,1–4, spricht sich dagegen aus: Gott ist so unermesslich, dass ihm ein irdisches Gebäude niemals genügen könnte. Außerdem ist der Opferkult verwerflich. Stattdessen sollte die Gemeinde lieber auf Gottes Wort hören. Eine Ablehnung oder zumindest Skepsis gegenüber dem Opferkult kommt möglicherweise auch in Jes 56,7 zum Ausdruck, wenn der Tempel als Bethaus bestimmt wird.

- In Jes 56,7 steht: »**Denn mein Haus wird ein Bethaus heißen für alle Völker.**«
Das Zitat zeigt, dass hier – im Unterschied z. B. zur Exklusivität des nachexilischen Gottesvolkes in Esr/Neh – Ausländer zur Gemeinde zugelassen werden.
Im NT begegnet das Zitat im Kontext der Tempelreinigung (Mk 11,17 par.): Jesus rechtfertigt mit der Bestimmung des Hauses Gottes als Ort des Gebets die Vertreibung der Händler aus dem Tempel.

Jesaja erhält in Jes 20 von Jahwe den Auftrag, drei Jahre lang nackt zu bleiben.
Diese Zeichenhandlung soll die schämliche Wegführung der gefangenen Ägypter und Kuschiten und damit deren bevorstehende Niederlage gegen die Assyrer versinnbildlichen.

- Die sog. Jesaja-Apokalypse findet sich in **Jes 24–27**.
- Der Abschnitt stammt aus jüngerer Zeit, denn ihn zeichnet im Vergleich zu anderen Texten ein deutliches **eschatologisches Profil** aus: Die Erwartung einer bedrängenden Endzeit kommt zum Ausdruck.
- Jes 24 sticht dabei mit einer dezidiert universalen Perspektive auf die Erde und deren Untergang, der sogar als Umkehrung der Schöpfung gezeichnet wird (die Erde wird wieder »leer und wüst«; vgl. Jes 24,1 und Gen 1,2), besonders hervor.
- Aus diesem Gericht Jahwes wird sein gerechtes Volk gerettet werden. Ob es auch eine Heilsperspektive für die Völker gibt, ist umstritten: Es ist z. B. nicht klar, ob es sich bei dem Mahl für die Völker auf dem Berg in Jes 25 um ein Freudenfest oder eine Henkersmahlzeit handelt.
- In Jes 26,19 findet sich wahrscheinlich eine frühe Formulierung der Auferstehungshoffnung; möglicherweise auch in 25,8.
- Jes 27,12ff. endet mit dem Hinweis auf die Sammlung der Diaspora in der Endzeit.

- Jes 60–62 bilden den **kompositorischen Kern** Tritiojesajas.
- Es geht um die **zukünftige Herrlichkeit Zions**: »Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!« (Jes 60,1):
 - Die Diaspora wird nach Hause gebracht.
 - Die Völker werden Geschenke bringen.
 - Das Volk wird gerecht und zahlreich sein.
 - Jerusalem wird von Gott geliebt und geehrt werden wie eine Braut von ihrem Bräutigam.
 - Zion wird strahlen wie eine Krone oder ein Armreif.
 - etc.

- Der Name »Leviatan« bezeichnet wohl ein **Chaosungeheuer**.
- Er ist damit Antagonist Jahwes, der als Schöpfer Ordnung schafft und erhält:
 - In **Hi 40f.** weist Jahwe Hiob in die Schranken, weil dieser im Gegensatz zu Gott nicht in der Lage ist, den mächtigen Leviatan zu bezwingen.
 - In **Ps 74** wird Jahwes Sieg über den Leviatan besungen.
 - In **Ps 104** ist der Leviatan sogar nur noch Spielzeug und selbst Teil von Jahwes Schöpfung.
 - In **Jes 27** wird der Sieg über den Leviatan ins Eschaton verlegt: »An jenem Tag« wird Jahwe den Leviatan erschlagen. Es kann sein, dass der Leviatan hier insbesondere auch als Bild für die irdischen widergöttlichen Mächte gemeint ist.

Protojes ist ein wichtiger Vertreter der Zionstheologie:

- Der Zion ist Ort der **Präsenz Gottes** (Jes 8,19), er hat ihn selbst gegründet und dort findet sein Volk **Schutz** (Jes 14,32).
- Auch wenn Jes das Gericht über Jerusalem aufgrund der Verfehlungen der Bewohner ansagt, so geht er doch nicht so weit wie z. B. Mi oder Jer, die die Zerstörung des Zion vorhersagen (vgl. z. B. Zion als »Hütte im Gurkenfeld« in Jes 1,8; Läuterungsgericht und Erlösung des Zion in 1,21–31; Rest in Zion in Jes 4,2–6).
- Die Erzählungen über die Belagerung Jerusalems und seine Rettung (Jes 36–39) bringen durch ihre Positionierung nach den Gerichtsankündigungen **Gottes Heilswillen gegenüber dem Zion** zum Ausdruck. (Vgl. auch die Heilsaussagen für den Zion in Jes 28–35)
- In Jes 2,2–5 wird sogar ein **vom Zion ausgehendes Friedensreich** verheißen: Die Völker werden Rat und Gerechtigkeit bei Jahwe suchen und Gottes Volk ist aufgefordert, schon jetzt seinem Wort zu folgen.

- Das Weinberglied findet sich in Jes 5,1–7 als Teil einer Gerichtswortpassage.
- Es formuliert eine Gerichtsansage an Israel/Juda in Form eines Gleichnisses:
 - Der sorgsam kultivierte Weinberg bringt wider Erwarten nur schlechte Früchte hervor, sodass er verwüstet werden soll.
 - Der enttäuschende Weinberg steht für Israel und Juda, der leidenschaftliche Weinbauer wird mit Jahwe identifiziert, der sein Volk preisgeben wird.
 - Die schlechten Früchte, also die Verfehlungen des Volkes, werden mithilfe eines hebräischen Wortspiels dargestellt, das die Lutherbibel so wiedergibt: »Er wartete auf Rechtspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.«

Geben Sie einen Überblick über die sog. Jesaja-Denkschrift!
(Teil 1: Allgemeines und Form)

Jesaja

Geben Sie einen Überblick über die sog. Jesaja-Denkschrift!
(Teil 2: Inhalt Jes 6–9)

Jesaja

Geben Sie einen Überblick über die sog. Jesaja-Denkschrift!
(Teil 3: Inhalt Jes 7f.)

Jesaja

Geben Sie einen Überblick über die Komposition von Jes 1–12!

Jesaja

Gegen welches Gebot im Pentateuch grenzt sich Jes 56 ab?

Jesaja

Gliedern Sie Protojesaja!

Jesaja

In welche drei Teile lässt sich das Jesajabuch gliedern?

Jesaja

In welche verschiedenen Perioden wird das Wirken Jesajas
traditionell unterteilt?

Jesaja

Inhaltlich lässt sich die Jesaja-Denkschrift folgendermaßen zusammenfassen:

- In Jes 6 findet sich die **Berufung Jesajas**.
- Jes 7–8 ordnen sich in die **Zeit des syrisch-ephraimitischen Krieges** ein (siehe Teil 3: Inhalt Jes 7f.).
- Die Weissagung des **Friedefürsten** in Jes 9,1–6 beschließt die Kleinkomposition mit einer Heilsperspektive.

- Die sog. Jesaja-Denkschrift steht in **Jes 6,1–9,6**.
- **Formal** lassen sich ein **Ich-**, ein **Fremdbericht** und eine **Weissagung** unterscheiden:
 - Der Fremdbericht in Jes 7 wird durch den
 - Ich-Bericht in Jes 6 und 8 gerahmt und durch
 - die Weissagung in Jes 9,1–6 beschlossen.
- U. a. aufgrund der Verortung in der Zeit des syrisch-ephraimitischen Krieges (siehe Teil 2: Inhalt) werden innerhalb der Jesaja-Denkschrift die **ältesten Texte des Jesajabuchs** vermutet.

- Jes 1–12 ist durch eine zentrale konzentrische Anordnung geprägt:
 - Im Zentrum der Kapitel steht die Denkschrift Jes 6,1–9,6.
 - Diese wird von Kehrversgedichten gerahmt (Jes 5,25–30 und Jes 9,7–20),
 - um die sich wiederum Wehrufe gegen Juda/Israel lagern (Jes 5,8–24 und Jes 10,1–4).
 - Den äußersten Rahmen der Kap. 5–10 bilden die Unheilsansage im Weinberglied einerseits (Jes 5,1–7) und die Heilsansage an Jerusalem andererseits (Jes 10,5–34).
- Mit Jes 2–4 ist eine eigene kleine Ringkomposition vorangestellt, die den Unheilstag (Jes 2,6–4,1) durch Heilszusagen einrahmt (Jes 2,1–5; 4,2–6).
- Jes 1 fasst die Botschaft Jesajas am Anfang des Buchs zusammen, während Kap. 11 und 12 mit einer messianischen Weissagung und einem Danklied den Abschluss der Komposition Jes 1–12 bilden.

- In den Kapitel Jes 7 und 8 finden sich folgende zentrale Texte, die in der Zeit des syrisch-ephraimitischen Krieges situiert sind:
- In Jes 7,1–9 fordert Jesaja König Ahas dazu auf, sich nicht vor seinen Feinden Israel und Aram zu fürchten: »**Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht!**«.
 - In Jes 7,10–16 bekräftigt Jahwe dies mit einem Zeichen: Der Geburt des **Immanuel**. Bevor das Kind so alt ist, dass es zwischen Gut und Böse unterscheiden kann, werden Israel und Aram untergegangen sein.
 - Es folgt die Prophezeiung des Vormarsches der Assyrer in Jes 7,17–25.
 - In Jes 8,1–4 schließt sich erneut ein Zeichen an: Jesaja zeugt einen Sohn namens **Raubebald-Eilebeute**, der noch nicht nach seinen Eltern wird rufen können, wenn die Assyrer Samaria und Damaskus plündern werden.
 - Jes 8,5–23 beziehen die Gefahr durch die Assyrer auf Juda/Jerusalem.

- Jes 1–12: Mehrheitlich Gerichtsworte gegen das eigene Volk
- Jes 13–23: Worte gegen Fremdvölker
- Jes 24–27: »Jesaja-Apokalypse«
- Jes 28–31: »Assyrischer Zyklus«
- Jes 32–35: Mehrheitlich Heilsworte; Überleitung zu Deuterocesaja
- Jes 36–39: Jesajaerzählungen

Die Aufnahme von Fremden und Verschnittenen in die Gemeinde Jahwes widerspricht dem Verbot in Dtn 23.

- Sozialkritische Periode, vor 734 v. Chr. (Jes 2f.; 5)
- Während des syrisch-Ephraimitischen Krieges, 734–732 v. Chr. (Jes 7f.)
- Während der antiassyrischen Aufstände, 721–711 v. Chr. (Jes 18; 20)
- Während der Aufstände unter Hiskia bis zur Belagerung Jerusalems, 705–701 v. Chr. (Jes 28–31)

- Jes 1–39: Protojesaja
- Jes 40–55: Deuterocesaja
- Jes 56–66: Tritocesaja

Listen Sie die Fremdvölker aus den Gerichtsworten in Protojesaja auf!

Jesaja

Mit welchen beiden Städten aus der Erzelternzählung wird Gottes Volk in Jes 1 verglichen?

Jesaja

Mit welcher Metapher wird in Tritojesaja Jahwes Gericht über Edom beschrieben?

Jesaja

Nennen Sie die traditionell als »messianische Verheißungen« bezeichneten Texte aus Protojesaja!

Jesaja

Diskutieren Sie kurz verschiedene Möglichkeiten der Interpretation der traditionell als »messianisch« bezeichneten Texte aus Protojesaja!

Jesaja

Nennen Sie wichtige Themen in Deuterojesaja!

Jesaja

Nennen Sie wichtige Themen in Protojesaja!

Jesaja

Ordnen Sie folgenden Spruch in seinen Kontext ein: »Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein helles Licht«!

Jesaja

Es wird mit den beiden wegen ihrer Boshaftigkeit vernichteten Städten **Sodom und Gomorra aus Gen 19** verglichen. Der einzige Unterschied ist, dass Gott für sein Volk einen kleinen Rest übriglassen und nicht alles vollständig vernichten will.

- Babel (Jes 13f.; 21)
- Assur (Jes 14)
- Philister (Jes 14)
- Moab (Jes 15f.)
- Damaskus und Samaria (Jes 17)
- Kusch (Jes 18)
- Ägypten (Jes 19f.)
- Edom (Jes 21)
- Arabien (Jes 21)
- Dazwischen eingereiht auch Jerusalem (Jes 22)
- Tyrus und Sidon (Jes 23)

Als messianische Texte gelten:

- Jes 7: Immanuelszeichen
- Jes 9: Friedefürst
- Jes 11: Spross aus der Wurzel Isais und sein Friedensreich

In Jes 63,1–6 wird Jahwe in seinem zornigen Gerichtshandeln an den Völkern (v. a. Edom) als ein Keltertreter dargestellt: Er zerstampft sie wie Trauben, sodass ihr Blut sein ganzes Gewand rot gefärbt hat.

- Neues Heil nach dem notwendigen Gerichtshandeln (Untergang Judas, Exil) durch einen neuen Exodus
- Kyros als Gottes Werkzeug
- Gottes Schöpfermacht
- Götzenpolemik
- Gottesknechtslieder

- Ihre Deutung ist umstritten. Insbesondere Jes 7 wird unterschiedlich interpretiert:
 - Möglicherweise deshalb, weil der Text literarisch gewachsen ist und verschiedene Deutungen eingetragen wurden.
 - U. a. aufgrund der überwiegend perfektischen Tempora ist es unwahrscheinlich, dass es sich um die Verheißung eines zukünftigen Heilskönigs handelt. Manche Ausleger:innen sind der Meinung, dass vielmehr Ahas' Nachfolger Hiskia gemeint war.
 - In der christlichen Tradition wurde der Text jedoch, wie viele andere auch, auf Jesus Christus bezogen.
- Für Jes 9 oder 11 wird ebenfalls erwogen, ob sich die Aussagen auf eine **historische Person**, konkret z. B. Josia, beziehen könnten oder ob eine zukünftige Gestalt erwartet wird.
- Es ist wichtig zu beachten, dass es im AT keine Messiasvorstellungen im eigentlichen Sinne gibt, sondern die Texte eher die **Erwartung eines innergeschichtlichen davidischen Heilskönigs** ausdrücken.

Das Zitat stammt aus **Jes 9,1**. Es leitet den Abschnitt Jes 9,1–6 ein: Dort wird die **Geburt eines Königs** verkündet, dessen Herrschaft Frieden gewährleisten soll. Er wird mit verschiedenen Hoheitstiteln belegt, die in der Lutherbibel mit »**Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst**« wiedergegeben werden.

- **Gericht:** Der Umsturz der bestehenden Ordnung wird als Strafe für falsche politische Optionen des Königs und der Machthaber in Juda, für Missbräuche im Kult und Unrecht im Umgang mit sozial schwächeren Personen gesehen.
- Daneben stehen Visionen von einer zukünftigen **Friedensherrschaft** und sog. messianische Verheißungen, die wirkungsgeschichtlich sehr relevant wurden.
- **Restgedanke:** Ein kleiner Teil des Volkes wird im Gericht verschont werden.
- **Zion:** Trotz des Gerichts gibt es Heil für den Ort der Gegenwart Jahwes.
- **Glauben:** Dieses Motiv wurde wirkungsgeschichtlich bedeutsam. Jesaja ruft zu unbedingtem Gottvertrauen auf (statt z. B. falsche Hoffnung in politische Verbündete zu setzen).

Protojesaja übt vor allem Sozialkritik und spricht sich gegen verfehlte Bündnispolitik aus. Wo aber begegnet in Protojesaja Kultkritik? Was wird gesagt?

Jesaja

Schildern Sie die Berufung Jesaja!

Jesaja

Skizzieren Sie, welche judäischen Könige in Protojesaja vorkommen!

Jesaja

Stellen Sie den Inhalt des Spottlieds über den Sturz des Königs von Babel dar! Welche Deutung hat es später erfahren?

Jesaja

Stellen Sie die Aussagen einiger götzenpolemische Passagen aus Deuterocesaja zusammen!

Jesaja

Vergleichen Sie Texte aus Deuterocesaja mit dem, was wir aus anderen Quellen über die Eroberung Babylons wissen! Welcher Schluss wird aus diesem Vergleich üblicherweise gezogen?

Jesaja

Was hat es mit dem Motiv der Verstockung auf sich?

Jesaja

Was hat es mit dem »assyrischen Zyklus« auf sich?

Jesaja

- Die Berufung Jesajas (Jes 6) geschieht im Zuge einer bedrohlichen **Thronratsvision**.
- Jesaja sieht Gott im bzw. über dem **Tempel** thronen.
- Er wird von Serafim flankiert und gepriesen: »**Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll!**«
- Jesaja befürchtet sterben zu müssen, weil er Gott in seiner Herrlichkeit sieht und selbst aber unrein ist.
- Nachdem er durch die Berührung seines Mundes mit glühenden Kohlen durch einen Serafen **entsühnt** wurde, meldet er sich jedoch selbstbewusst freiwillig für Jahwes Auftrag.
- Dieser besteht jedoch nicht etwa darin, das Volk als Prophet zur Umkehr zu bewegen, sondern in der **Verstockung** des Volkes; es steht von Anfang an fest, dass das Volk nicht hören und deswegen Unheil erfahren wird.
- Zuletzt wird jedoch die Rettung eines **heiligen Rests** verheißen.

- In **Jes 1,10–17** heißt es, dass es Gott vor Opfern und Festen graut. Auch Gebete will er nicht erhören, weil sein Volk, vor allem auch im sozialen Bereich, Böses tut.
- In **Jes 2,18–22** wird angekündigt, dass am Tag Jahwes jeder voller Angst seine Götzen wegwerfen wird.
- **Jes 28,7–15** kritisiert die Propheten und Priester: Sie sind betrunken und stammeln und hören Gottes Wort nicht.

Der König von Babel, der die ganze Welt beherrschen, alle Völker unterjochen und sich sogar über den Thron Gottes erhöhen wollte, wurde niedergeworfen. **Das Lied erzählt, wie er in die Scheol, das Totenreich, hinabfährt:**

- Die dort versammelten Schatten der Verstorbenen verspotten ihn, denn dort ist all seine Pracht und Macht vergebens.
- Er wird nicht einmal wie andere Könige in Ehren in einer eigenen Kammer ruhen, sondern an den verachtetsten Ort geworfen: »ohne Grab wie ein verachteter Spross, bedeckt von Erschlagenen, die mit dem Schwert erstochen sind, wie eine zertretene Leiche«.

Insbesondere die Verse 12–14 wurden **später typologisch auf die Vorstellung vom Sturz Satans bezogen**: Luzifer, der Morgenstern, der Gott gleich sein wollte, wurde in die Hölle hinabgestürzt.

- Jes 6 verortet die Berufung Jesajas ins Todesjahr **Usijas**.
- In Jes 7 begegnet der Prophet Usijas Enkel, König **Ahas** von Juda, und kündigt ihm die Niederlage der feindlichen Koalition aus Israel und Damaskus an.
- In den mit 2Kön 18–20 korrespondierenden Kapiteln Jes 36–39 begleitet Jesaja schließlich König **Hiskia** während der Belagerung Jerusalems durch Sanherib.
- Entsprechend gibt die Buchüberschrift in Jes 1,1 die Zeit seines Wirkens von **Usija über Jotam und Ahas bis Hiskia** an.

- In **Jes 45,2** werden Türen und Riegel vor Kyros **gewaltsam zerschlagen**. Dies widerspricht evtl. der Darstellung auf dem **Kyroszylinder**: Dort wird Kyros **mit Jubel in Babylon empfangen**, weil er die Verehrung des Hauptgottes von Babylon, Marduk, gewährleistet, die Nabonid, der letzte König von Babylon, vernachlässigt haben soll. Da es sich beim Kyroszylinder allerdings um einen **persischen Propaganda-Text** handelt, stellt sich die Frage, inwieweit man seiner Darstellung einer relativ friedlichen Übernahme Babylons trauen kann.
- Der von Deuterijosaja erwartete **Untergang der babylonischen Götter** (vgl. **Jes 46**) fand aber jedenfalls nicht statt: Kyros stellt sich als **Schutzherr des Marduk-Kultes** und sogar als **Erwählten Marduks** dar. Er erhofft sich Wohlwollen von den in Jes 46 gestürzten Göttern Bel und Nebo.
- Aufgrund dieser Beobachtungen wird der **Grundbestand von Deuterijos** zumeist vor die Eroberung Babylons durch Kyros im **Jahr 539 v. Chr. datiert**.

- Götterbilder sind aus irdischen Materialien von normalen Handwerkern **zusammengezimmert**. (Jes 40,18–20; 41,6f.)
- Die anderen Götter sind (wie ihre Gussbilder) **nichtig und nutzlos**; sie können nicht weissagen und nichts ausrichten. (Jes 41,21–29; 42,17)
- **Jahwe ist der einzige Gott, er ist der alleinige Schöpfer und Retter**. (Jes 45,14–25)
- **Israel ist Zeuge** für Gottes Wirksamkeit. (Jes 43,8–13)
- In Jes 44,6–20 (und 46,1–7) findet sich besonders ausführliche Polemik gegen die menschengemachten, nutzlosen Götterbilder.
- Insbesondere Aussagen wie Jes 44,6: »Ich bin der Erste und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott« zeigen, dass bereits eine Entwicklung zum **Monotheismus** vorausgesetzt ist.

Der »assyrische Zyklus« in **Jes 28–31** stammt wahrscheinlich aus der Zeit um **705–701 v. Chr.**, als der assyrische König Sanherib vor Jerusalem stand. Wichtige Inhalte sind u. a. die **zionstheologische Heilsperspektive** (Jerusalem wird um des Zion willen gerettet) und das **Gleichnis vom tüchtigen Bauern** (Jes 28). Es veranschaulicht, dass Gott wie ein guter Bauer die Werkzeuge wechseln kann, d. h. er kann Gericht und danach wieder Heil bringen.

- Im Zuge der Berufung Jesajas in Jes 6 wird sein Auftrag überraschenderweise damit beschrieben, dass er Ohren und Augen des Volkes verschließen und ihr Herz verstocken soll, damit sie sich nicht bekehren.
- Das widerspricht auf den ersten Blick dem Sinn einer prophetischen Verkündigung: Wozu ein Gericht androhen, wenn sich die Angesprochenen nicht besser können?
- Es zeigt, dass hier Gerichtsprophetie als Erklärung der Geschichte verstanden wurde.

Was ist der historische Hintergrund von Deuterjesaja?

Jesaja

Was ist der sog. Restgedanke?

Jesaja

Wie wird der Restgedanke in Protojesaja umgesetzt?
(Teil 1)

Jesaja

Wie wird der Restgedanke in Protojesaja umgesetzt?
(Teil 2)

Jesaja

Was ist im Jesajabuch hinsichtlich der Häufigkeit des Namens
»Zion« auffällig?

Jesaja

Was sind die zentralen Fragen von Tritojesaja?

Jesaja

Was wird in Deuterjesaja vom Zion gesagt?

Jesaja

Was wird in Jes 36–39 berichtet? Wo finden sich Parallelen?

Jesaja

- Der Restgedanke zieht sich durch weite Teile des AT.
- **Gemeint ist die Vorstellung, dass ein Teil des Volkes in einer bedrohlichen, fast vernichtenden Situation** (z. B. beim Untergang des Südreichs) **bewahrt bleibt**.
- In späterer Zeit wird dieser Rest fast immer als positive Keimzelle einer neuen Zukunft verstanden und auch zunehmend eschatologisiert.

Der Ursprung von Deuteroces liegt in der **späten Exilszeit**: Juda und Jerusalem sind erobert worden und die Exilierten leben in Babylon (587 v. Chr.). Gleichzeitig steht den Verfassern aber bereits der **Aufstieg des Perserkönigs Kyros II.** und das Ende des Neubabylonischen Reichs vor Augen. Wahrscheinlich befinden wir uns aber noch vor der Einnahme Babylons 539 v. Chr.

- Weitere Stellen, wo der Restgedanke aufgegriffen wird (Fortsetzung):
 - **Jes 11,10–16**: Gott wird den Rest seines Volkes von den Völkern loskaufen
 - **Jes 28,5**: Gott wird für den Rest seines Volkes eine Krone sein
 - **Jes 37,30–32**: Verheißung der Errettung eines Rest in Zion an Hiskia

- In Protojesaja spielt der Rest eine besonders **wichtige Rolle**. Sein Gebrauch oszilliert dabei zwischen **Drohung** (nur ein Rest wird übrigbleiben!) und **Verheißung**.
- Er wird sehr häufig aufgegriffen, u a. gleich zu Beginn in **Jes 1,8f.**: Zion, die Hütte im Gurkenfeld, der geringe Rest.
- Der Symbolname eines Sohnes von Jesaja verweist darauf: **Schear-Jaschub** heißt »ein Rest wird umkehren«.
- Weitere Stellen, wo der Restgedanke aufgegriffen wird, sind:
 - **Jes 1,21–31**: Läuterungsgericht gegen Jerusalem
 - **Jes 4,2–6**: Verheißung für den Rest des Volkes
 - **Jes 6,11–13**: Mit dem Gedanken des »heiligen Samens« wird – wohl sekundär – der Verstockungsauftrag abgemildert
 - **Jes 10,20–23**: Ein Rest wird umkehren – aber nur ein Rest, für den Großteil des Volkes ist Vernichtung beschlossen

- Weshalb verzögert sich das Heil?
- Richtigkeit des Tempelkults?
- Zugehörigkeit zum Volk Gottes?

- Im Pentateuch begegnet der Name »Zion« nie, in den historischen Büchern ist er insgesamt nur sechsmal zu finden. In den Psalmen kommt er häufiger vor (38-mal). Aber am häufigsten wird er eindeutig im Jesajabuch gebraucht, in dem »Zion« 47-mal begegnet.
- Deswegen gilt Jesaja als wichtigster Vertreter der sog. Zionstheologie.

Jes 36–39 berichten dieselben Begebenheiten wie **2Kön 18–20** und teilweise auch **2Chr 32**:

- Jerusalem droht die Unterwerfung durch **Sanherib** und Hiskia fürchtet sich. Jesaja sagt ihm an, dass Jerusalem nicht untergehen wird und ein Engel des Herrn schlägt Sanheribs Männer. (Jes 36f.)
- Später wird **Hiskia krank**, Gott erbarmt sich jedoch seiner und lässt die Sonne als Zeichen für die Wahrheit seiner Zusagen zurückwandern. (Jes 38)
- Hiskia empfängt eine **Gesandtschaft aus Babel** und Jesaja sagt die Wegführung nach Babylon an. (Jes 39)

In Deuterocesaja wird Zion **Heil** angesagt:

- In **Jes 49** wird beschrieben, wie Gott sich wieder erbarmt: Die Kinder des als Mutter dargestellten Zions sollen aus dem Exil zurückgebracht werden. Sogar die Könige der Völker müssen ihnen dienen.
- In **Jes 52** wird Zion Freude, Trost und Befreiung verheißt. Jahwe wird nach Zion zurückkehren und alle Völker sollen seine Wirksamkeit sehen.

Was wird in Jes über den Sabbat gesagt?

Jesaja

Welche Städte werden im AT als Huren bezeichnet?

Jesaja

Welcher Widerspruch hinsichtlich der Zukunft der Völker findet sich in Tritojesaja?

Jesaja

Welches für die drei großen Schriftreligionen heute noch prägende Konzept zeigt sich in der Religionsgeschichte Israels zum ersten Mal deutlich in Deuterocesaja? Wo?

Jesaja

Welches Kapitel im Jesajabuch wird aufgegriffen, wenn in 2Petr 3,13 und Offb 21,1 von »einem neuen Himmel und einer neuen Erde« die Rede ist?

Jesaja

Wie heißen die Söhne Jesajas? Was bedeuten ihre Symbolnamen?

Jesaja

Wie ist die wirkungsgeschichtlich bedeutsame Forderung nach Glauben bei Protojesaja zu verstehen? Welche beiden Verse sind besonders relevant?

Jesaja

Wie wird das Immanuelszeichen im NT aufgegriffen?

Jesaja

- Jerusalem (Jes 1; Ez 16; 23)
- Tyrus (Jes 23)
- Samaria (Mi 1; Ez 23)
- Ninive (Nah 3)

- In Jes 1 verwirft Gott alle Sabbate und Festversammlungen, weil die Bevölkerung böse ist. Deswegen können sie mit allen ihren kultischen Bestrebungen vor ihm keinen Gefallen finden.
- Jes 58 verheißt dagegen demjenigen Segen, der den Sabbat wirklich hält und ehrt.
- In Jes 56 werden sogar Fremde und Verschnittene, die den Sabbat heiligen, von Jahwe angenommen.
- Jes 66 schließlich verheißt, dass alles Fleisch, das das Gericht übersteht, kommen und am Sabbat Jahwe anbeten wird.

- In Deuterocesaja zeigt sich zum ersten Mal die Entwicklung zu einem **exklusiven Monotheismus** (d. h. Glauben an nur einen einzigen Gott unter Ablehnung aller anderen Gottesvorstellungen).
- Die **götzenpolemischen Texte** führen vor, dass die fremden Götter nur menschengemachte Bilder und nichtig und nutzlos sind. Jahwe allein, der Schöpfer, Retter und Herr der Geschichte, ist Gott: »**Ich bin der Erste und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott**« (Jes 44,6; vgl. z. B. auch Jes 41,21–29; 43,8–13; 45,14–25).

- In **Jes 56** können **Ausländer Teil von Gottes Gemeinde** werden und in **Jes 66** wird unter allen Völkern Gottes Herrlichkeit verkündet. **Alles Fleisch wird Gott anbeten** und auch wenn der Text etwas umstritten ist, scheint es doch so, dass sogar Angehörige fremder Völker Priester und Leviten werden können. An diesen Texten zeigt sich also besonders deutlich eine positive Einbeziehung der Völker in den Jahwe-Glauben.
- In **Jes 63** dagegen wird ein **blutiges Gericht** an Edom und den anderen Völkern beschrieben.

- Jesajas erster Sohn wird **Schear-Jaschub** (»**ein Rest wird umkehren**«) genannt (Jes 7).
- Sein zweiter Sohn, den er in Jes 8 im Rahmen einer Zeichenhandlung mit einer namenlosen Prophetin zeugt, heißt **Maher-Schalal-Hasch-Bas** (in etwa »**Raubebald-Eilebeute**«).
- Der erste Name gehört in den Kontext des Restgedankens im Jesajabuch: (Nur) ein Teil des Volkes wird im Gericht verschont werden – vielleicht weil es auf Gott vertraut und umkehrt von seinen bösen Wegen.
- Der zweite Sohn ist ein Zeichen für die baldige Eroberung von Damaskus und Samaria durch die Assyrer.

zPetr und Offb greifen hier **Jes 65,17** auf. Dort beginnt die eindrückliche Schilderung eines kommenden Jerusalems voller Segen, Freude und Frieden (kein Weinen, niemand stirbt jung, die eigene Arbeit zahlt sich aus, Tierfrieden, Erhörung durch Gott) mit der wirkmächtige Verheißung: »Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.«

Die Verheißung, dass eine junge Frau – eine Jungfrau gemäß der Übersetzung der LXX – einen Sohn gebären soll, gilt im NT als erfüllt durch die **Jungfrauengeburt Jesu**.

- Wenn Protojesaja dazu auffordert, zu glauben, dann ist damit gemeint, bedingungslos auf Gott zu vertrauen statt seine Hoffnung in falsche Sicherheiten wie z. B. politische Bündnisse mit Großmächten wie Ägypten zu setzen.
- Wichtig sind in diesem Zusammenhang insbesondere die folgenden Verse:
 - **Jes 7,9**: »Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht« (Wortspiel mit einem Verb, das sowohl »Vertrauen haben« als auch »Bestand haben« bedeuten kann).
 - **Jes 28,16**: »Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.« (LXX: »Wer glaubt, der wird nicht zuschanden werden«; vgl. Röm 9,33; 10,11; 1Petr 2,6)

Wieso wird Deuterojesaja von Protojesaja abgegrenzt?

Jesaja

Wo begegnen Schöpfungsaussagen in Deuterojesaja?
Nennen Sie einige Beispiele!

Jesaja

Mit welchen anderen wichtigen theologischen Topoi stehen
die Schöpfungsaussagen in Deuterojesaja in Verbindung?

Jesaja

Wo begegnet der sog. »Tierfriede«? Was passiert?

Jesaja

Wo begegnet die Wolken- und Feuersäule in Jes? Woher ist das
Motiv ansonsten bekannt?

Jesaja

Wo findet sich das bekannte Zitat: »Fürchte dich nicht, denn
ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!«? Wer ist angesprochen?

Jesaja

Wo stehen die sog. Gottesknechtslieder?

Jesaja

Wer könnte in den sog. Gottesknechtsliedern gemeint sein?

Jesaja

<p>Schöpfungsaussagen ziehen sich durch ganz Deuteroces und finden sich z. B. in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jes 40,12–32: Der unvergleichliche Schöpfergott • Jes 41,20: Gottes Schöpfermacht zeigt sich in seinen Heilstaten • Jes 42,5: Der Schöpfer und der Gottesknecht • Jes 43,1–7: Gott, der Schöpfer Israels • Jes 44,24–45,8: Der Schöpfer hat auch Macht über den persischen König und macht ihn zu seinem Werkzeug • Jes 45,9–13: Der Schöpfer kann nicht in Frage gestellt werden • Jes 51,9–16: Der Schöpfer und Herr der Geschichte wird seine Verheißungen wahr machen 	<p>Zwischen Proto- und Deuterocesaja wird unterschieden, weil es eine deutliche Zäsur nach Jes 39 gibt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jes 1–39 enthalten mehr Gerichtsworte und haben ihren Ursprung in der Situation des 8. Jhd. v. Chr. • Ab Jes 40 finden sich fast nur noch Heilsworte, die den Untergang des Südreichs voraussetzen.
<p>In Jes 11 wird für das Reich des Sprosses aus dem Stamm Isai ein ultimativer Friede verheißt: Sogar die gefährlichen Wildtiere leben friedlich mit ihrer Beute und den Menschen zusammen. Ein ähnliches Bild zeichnet Jes 65 von den Verhältnissen im neuen Jerusalem.</p>	<p>Die Schöpfungsaussagen dienen dazu, Gottes Macht aufzuzeigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gott ist der Schöpfer der Welt und hat Macht über alles, was darin passiert. • Die Zerstörung seines Tempels bedeutet nicht etwa, dass er den anderen Göttern unterlegen wäre, sondern die Völker sind nur Werkzeuge Gottes. Deswegen kann er jetzt auch Kyros nutzen, um seine Verheißungen eines neuen Exodus wahr zu machen. Der Schöpfer ist auch der Herr der Geschichte. • Mit dieser Betonung der uneingeschränkten Macht Gottes hängt auch die Vorstellung zusammen, dass er der einzige Gott ist und die anderen Götter nichtig sind.
<p>Der Vers findet sich in Jes 43,1. Angesprochen ist Gottes Volk Israel.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In Jes 4,5 wird den Geretteten in Jerusalem tagsüber eine Wolke und nachts ein Feuer über dem Zion verheißt, die ihren Schutz gewährleisten sollen. • Die Wolken- und Feuersäule, in deren Gestalt Gott selbst sein Volk begleitet, beschützt und im Zeltheiligtum anwesend ist, kommt ansonsten bei der Wüstenwanderung und am Sinai in Ex 13f.; 40; Num 10 und bei der Einweihung des Tempels in 1Kön 8 vor.
<p>Die zahlreichen Deutungsversuche für den »Gottesknecht« lassen sich in 4 Kategorien gruppieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • »Autobiographische« Deutung (Deuterocesaja selbst) • Deutung auf eine andere einzelne Person (z. B. Usija, Josia, Hiskia, Kyros, Serubbabel, Moses, Jeremia) • Messianisch-eschatologische Deutung (ein für die Zukunft erhoffter Heilsbringer): Diesem Deutungsstrang folgte die christliche Tradition, indem sie den Gottesknecht mit Jesus Christus identifizierte. Insbesondere das 4. Gottesknechtlied wurde zur Deutung des Kreuzestodes als stellvertretender Sühnetod herangezogen. • Kollektive Deutung (das Volk Israel oder eine bestimmte Gruppe innerhalb Israels, z. B. die Exulanten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Jes 42,1–4: Jahwe stellt seinen Knecht vor • Jes 49,1–6: Der Knecht wird zum Licht der Völker • Jes 50,4–9: Vertrauenslied des Knechtes • Jes 52,13–53,12: Der leidende Gottesknecht

Wo und mit welcher Begründung wird manchmal ein Einschnitt in Deuterojesaja angesetzt?

Jesaja

Wo und wie begegnet der neue Exodus in Deuterojesaja?

Jesaja

Wo wird der persische König Kyros in Deuterojesaja erwähnt? Welche Rolle spielt er? Wo erscheint er im AT in ähnlichem Licht?

Jesaja

Wo wird im Jesajabuch ein Gerichtswort an einen einzelnen hohen Beamten übermittelt? Worum geht es?

Jesaja

Wo wird Israel in Jes als Weinberg beschrieben?

Jesaja

Worum geht es im Spottlied über Babylon in Jes 47?

Jesaja

Zitieren Sie das Trishagion und ordnen Sie es in seinen literarischen Kontext ein!

Jesaja

- In der Anspielung auf den Schilfmeerdurchzug (Ex 14) in **Jes 43,14–21** wird deutlich: Der neue Exodus, die Rückkehr nach Jerusalem, wird als eine andere Art von Wasserwunder beschrieben, nämlich mit dem Bild lebensspendender Ströme in der Wüste.
- **Jes 48,20f.** zeigt mit der Einspielung der Geschichte vom Wasser aus dem Felsen in Ex 17 einen weiteren Ursprung dieses Motivs.
- Lebensspendendes Wasser in der Wüste beschreibt auch **Jes 41,17–19**.
- In **Jes 51,9–52,6**, einem Weckruf Jahwes an Israel und Zion, wird ebenfalls der Schilfmeerdurchzug mit der Errettung aus dem Exil verbunden.
- In **Jes 52,7–12** wird in diesem Kontext auf Ex 12f. angespielt: Der Text verkündet eine Freudenbotschaft, denn die Israeliten werden nicht wie Flüchtlinge ausziehen, Gott wird vor und hinter ihnen sein.
- Um den freudvollen Auszug geht es auch in **Jes 55,12f.**
- Last but not least kündigt auch der Prolog in **Jes 40,1–11** den neuen Exodus an: »In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!«

In Kapitel 48 bzw. 49 wird manchmal ein Einschnitt in Deuterocesaja angesetzt, da danach die wichtigen Themen Kyros und Götzenpolemik nicht weiter erwähnt werden; manche gehen davon aus, dass die Kapitel Tritocesaja näher stehen. Jes 52 nimmt aber den Beginn von Deuterocesaja, Jes 40, wieder auf.

In **Jes 22** wird ein hoher Beamter namens **Schebna** verworfen und aus seinem Amt entfernt, weil er ein riesiges Prachtgrab für sich baut. Er wird durch einen Mann namens Eljakim ersetzt. Beide spielen auch in den Erzählungen in Jes 36–39 und in 2Kön 18f. als Beamte Hiskias eine Rolle.

- Den wichtigsten Text zu Kyros in Deuterocesaja stellt das sog. **Kyrosorakel in Jes 45,1–8** dar. Dort wird Kyros als **Gesalbter Jahwe** profiliert. Um Israels willen hat Gott Kyros berufen und ermöglicht ihm seine Siege. Der ausländische König, der Jahwe gar nicht kennt, wird zu seinem **Werkzeug**, mit dessen Hilfe er seine Pläne zur Errettung seines Volkes aus der babylonischen Gefangenschaft durchsetzen kann.
- In **Jes 44,28** wird Kyros als derjenige dargestellt, der gemäß Gottes Plänen den **Wiederaufbau Jerusalems und des Tempels** anordnet.
- Wahrscheinlich bezieht sich auch **Jes 41,1–4** auf Kyros, der von Gott gesandt wird und die Völker unterwirft.
- Teilweise wird Kyros mit dem Gottesknecht in Verbindung gebracht.
- Ein ähnliches Bild von Kyros als demjenigen, der auf Gottes Geheiß hin Heimkehr und Wiederaufbau ermöglicht, vermittelt das **Kyrosedikt in 2Chr 36,22f. // Esr 1,1–4**. Obwohl dieses in 2Chr und Esr als Erfüllung einer Weissagung Jeremias gewertet wird, ist es gut möglich, dass der Text gemeint ist, den wir heute unter der Bezeichnung Deuterocesaja kennen.

Das Spottlied über Babylon beschreibt die stolze, arrogante Frau Babylon, die nun doch vor dem Untergang steht. Weder ihre Zauberei und Weisheit, noch diejenigen, die mit ihr Handel getrieben haben, werden ihr helfen können.

- Im »**Weinberglied in Jes 5**« begegnet Gott als enttäuschter Weinbauer, der seinen Weinberg Israel vernichten will.
- Im »**neuen Weinberglied in Jes 27**« hingegen will Gott selbst seinen Weinberg hegen und pflegen und er soll Frucht bringen.

- Das Trishagion stammt aus **Jes 6,3**: »**Heilig, heilig, heilig, ist Jahwe Zebaoth**«.
- Es handelt sich um den unablässigen Ruf der Serafim bei der **Jahwe-Theophanie** im Zuge der Berufung Jesajas im Tempel.
- Die Heiligkeit der Gotteserscheinung wird durch die Schilderung der Serafim unterstrichen: Sie bedecken mit ihren drei Flügelpaaren wichtige Körperteile, um angesichts des Heiligen nicht zu vergehen.
- Auch die bebenden Türschwellen und der raumfüllende Rauch verleihen der Szene etwas Bedrohliches.